

A n t w o r t

des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Lisett Stuppy (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 18/1853 –

Familienommer 2021 für Familien, Kinder und Jugendliche

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/1853** – vom 15. Dezember 2021 hat folgenden Wortlaut:

„Familienommer 2021 für Familien, Kinder und Jugendliche“, die Initiative der Landesregierung, um möglichst vielen Kindern, Jugendlichen und Familien auch in Zeiten der Corona-Pandemie vielfältige und erlebnisreiche Ferienangebote machen zu können, wurde Anfang Juni vorgestellt. Das Familienministerium hat zusätzlich Gelder zur Verfügung gestellt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viel wurde von den Trägern in diesem Sommer an Fördermitteln für Angebote der Kinder- und Jugendfreizeiten bislang beantragt und genehmigt?
2. Welche Angebote der Kinder- und Jugendfreizeiten wurden durchgeführt, und welche Träger haben sich beteiligt?
3. Wie wurde die „Ferienbörse Rheinland-Pfalz“ mit den Angeboten von Jugendgruppen, Jugendringen, Jugendverbänden, Sportvereinen, Jugendämtern, Jugendpflegen und lokalen Initiativen (unter der Adresse <https://www.ferienboerse-rlp.de/>) angenommen, bzw. wie häufig wurde das Angebot genutzt?
4. Wie viel wurde von den Mitteln zum Familienferienzuschuss, der auch Familien mit niedrigen Einkommen und Familien mit besonderen Belastungen einen Urlaub ermöglichen soll, bislang abgerufen?

Das **Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 7. Januar 2022 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Für die Jugendferienfreizeiten im Rahmen sozialer Bildungsmaßnahmen haben Träger im Sommer 2021 rund 1,6 Mio. Euro Fördermittel beantragt, und das Land hat in dieser Höhe genehmigt.

Innerhalb des Programms „Familienferien zu Hause – Langeweile ausgeschlossen“ im Jahr 2021, an dem sich die rheinland-pfälzischen Familieninstitutionen beteiligen konnten, haben 32 Familieninstitutionen für die Sommerferien einen Antrag auf Fördermittel gestellt. Es wurden 138 259 Euro Fördermittel beantragt und vom Land genehmigt.

Zu Frage 2:

Im Bereich der sozialen Bildungsmaßnahmen haben sowohl kommunale, verbandliche als auch freie Träger ein breites Angebot an Maßnahmen aufgestellt. Dazu gehörten beispielsweise Zeltlager, Spielefreizeiten, Zirkusfreizeit, Wanderungen, Auslandsfreizeiten, Segeltouren, Begegnungsangebote, Fahrradtouren, Kanufahrten, Städterkundung, Entdecke deine Heimat, Bastelangebote, Filmtage, naturnahe Ausflüge sowie Programme für Flutopfer.

Am Programm „Familienferien zu Hause – Langeweile ausgeschlossen“ im Jahr 2021 haben sich Familienbildungsstätten, Häuser der Familie und Familienzentren beteiligt. Durchgeführt wurden sehr unterschiedliche Aktionen wie beispielsweise Kunstwerkstätten, Waldwochen, Experimentiertage, Dance-Workshops, regionale Erlebnisausflüge, Vater-Kind-Survival-Wochenenden, der Bau von Schwedenstühlen und vieles mehr.

Zu Frage 3:

Aufgrund eines Systemwechsels liegen für den Zeitraum von Januar 2021 bis August 2021 keine Nutzungsdaten vor.

Zu Frage 4:

Im Rahmen der Förderung der Familienerholung hat das Land im Jahr 2021 Fördermittel in Höhe von 369 670,57 Euro verausgabt (335 223,75 Euro in der Regelförderung und 34 446,82 Euro für die Familienferien-Sommeraktion).

In Vertretung:
David Profit
Staatssekretär